

paperpress

.....Newsletter.....

Impressum: paperpress Jugend- und kommunalpolitischer Pressedienst Berlin. Gegründet am 7.4.1976. Gründer und Herausgeber: Ed Koch. Chefredakteur: Chris Landmann (verantwortlich für den Inhalt), Fotoredaktion: Lothar Duclos. Träger / Verlag / Vertrieb / Druck: Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V., vertreten durch den Vorstand Ed Koch und Chris Landmann. Postanschrift: Paper Press, Postfach 42 40 03, 12082 Berlin. Web: www.paperpress.org / Telefon: (030) 705 40 14 Fax: 705 25 11 – Leserzuschriften, Be- und Abbestellung des Newsletters und der monatlichen Druckausgabe: E-Mail: post@paperpress.org – Nachdruck honorarfrei mit Quellenangabe. Der Newsletter wird kostenlos zugestellt. Alle Newslettertexte auch auf www.paperpress.org. Die Druckausgabe erscheint monatlich. Preis für die Zustellung: 20 Euro jährlich.

Nr. 491 J

11. März 2013

38. Jahrgang

Widerstand war/ist möglich! Kohlenhandlung von Annedore und Julius Leber erhalten!



Mit dem Bau des Grünzuges entlang der Ringbahn droht in der Torgauer Straße in Schöneberg mit der ehemaligen Kohlenhandlung von Annedore und Julius Leber ein historischer Ort zu verschwinden. Nach seiner Entlassung aus dem KZ 1937 war dort der ehemalige SPD Reichstagsabgeordnete **Julius Leber** als Kohlenhändler tätig.

Um die Nazis zu stürzen, arbeitete Leber über die früheren Parteigrenzen hinweg mit Christen, Konservativen, Liberalen, Militärs, Gewerkschaftern, Sozialdemokraten und Kommunisten zusammen. Er gehörte zu den Vorbereitern des 20. Juli 1944 und war als späterer Reichskanzler oder Innenminister vorgesehen. Nach Verhaftung und Schauprozess vor dem Volksgerichtshof (Kleistpark) wurde **Julius Leber** am 5. Januar 1945 in Plötzensee hingerichtet.

Nach 1945 führte **Annedore Leber** die Kohlenhandlung weiter und gründete dort den Mosaik-Verlag. Mit ihren Veröffentlichungen machte sie den Widerstand in der NS-Zeit bekannt. Sie widersprach damit („Widerstand war möglich“) der gängigen Meinung, man habe gegen die Nazis nichts tun können. **Annedore Leber** war bis die sechziger Jahre politisch tätig und engagierte sich besonders für die Belange von Frauen und die Frauenerwerbstätigkeit. Zum Geburtstag von Annedore Leber am 18. März ruft die Berliner Geschichtswerkstatt zu einer Demonstration für den Erhalt der ehemaligen Kohlenhandlung auf. „Wir wollen einen lebendigen Erinnerungs- und Lernort in der Torgauer Straße. Hier soll der Widerstand gegen den Nationalsozialismus sichtbar gemacht werden. Hier soll er in Zusammenhang gebracht werden mit der aktuellen Bedeutung von Zivilcourage und bürgerschaftlichem Engagement“, heißt es in einem Aufruf der Geschichtswerkstatt.

Treffpunkt zur Demonstration: Montag, 18. März 2013, 17.00 Uhr, Julius-Leber-Brücke

Quelle: Berliner Geschichtswerkstatt e.V.